

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Rec'd PCT/PTO 16 DEC 2004

REC'D 03 JUN 2004

PCT



WIPO PCT

## INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts EP 20922 WO	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/IPEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/06497	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 20.06.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 29.06.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK C11D1/722		
Anmelder ECOLAB INC. et al.		

<p>1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).</p> <p>Diese Anlagen umfassen insgesamt 3 Blätter.</p> <p>3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>I <input checked="" type="checkbox"/> Grundlage des Bescheids</li> <li>II <input type="checkbox"/> Priorität</li> <li>III <input type="checkbox"/> Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</li> <li>IV <input type="checkbox"/> Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</li> <li>V <input checked="" type="checkbox"/> Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</li> <li>VI <input type="checkbox"/> Bestimmte angeführte Unterlagen</li> <li>VII <input type="checkbox"/> Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</li> <li>VIII <input type="checkbox"/> Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</li> </ul>
--

Datum der Einreichung des Antrags  21.01.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  01.06.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter  Pfannenstein, H Tel. +49 89 2399-8217 

**I. Grundlage des Berichts**

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

**Beschreibung, Seiten**

1-17 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Ansprüche, Nr.**

1-13 eingegangen am 28.04.2004 mit Schreiben vom 27.04.2004

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung,      Seiten:
- ☐ Ansprüche,      Nr.:
- ☐ Zeichnungen,      Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

*(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)*

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

**V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

- |                                |   |
|--------------------------------|---|
| 1. Feststellung                |   |
| Neuheit (N)                    | Ja: Ansprüche 1-13<br>Nein: Ansprüche   |
| Erfinderische Tätigkeit (IS)   | Ja: Ansprüche 1-13<br>Nein: Ansprüche   |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-13<br>Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

Zu Punkt V

- 1) Auf die folgenden Dokumente wird verwiesen:

D1 EP-A-916717

D2 WO-A-9610069

D3 US-A-5858956.

- 2) D1 (Tabelle 1, Ansprüche) beschreibt wässrige Fußbodenreiniger enthaltend nichtionische alkoxylierte Tenside C<sub>13</sub>H<sub>13</sub>O-(PO)-(EO)<sub>20</sub>-CH<sub>2</sub>-CHOH-(CH<sub>2</sub>)<sub>7</sub>-CH<sub>3</sub>, C<sub>10-14</sub>-(EO)<sub>4</sub>-H und C<sub>10-15</sub>-(EO)<sub>2-8</sub>-H. Anspruch 1 unterscheidet sich von D1 dadurch, daß in Anspruch 1 zusätzlich ein definiertes butoxyliertes nichtionisches Tensid der Formel (II) anwesend ist. Daher ist der Gegenstand des Anspruchs 1 neu.

D3 (Beispiel 1 B,C,D, Ansprüche, Spalte) beschreibt wässrige Fußbodenreiniger enthaltend 2-3% ethoxylierte Alkohole wie Dobanol 91-5 oder 91-2,5 und 4-3% C<sub>8</sub>-Alkohol-(EO)<sub>8</sub>-(BO)<sub>2</sub>-H. Anspruch 1 unterscheidet sich von D3 dadurch, daß in Anspruch 1 zusätzlich ein definiertes nichtionisches Tensid der Formel (I) anwesend ist. Daher ist der Gegenstand des Anspruchs 1 neu.

- 3) Aufgabe der vorliegenden Anmeldung ist Fußbodenreiniger für den manuellen und für den maschinellen Einsatz zu finden mit guter Reinigungsleistung, guter Benetzungsfähigkeit, keiner Beeinträchtigung des Glanzes nach dem Abtrocknen (keine Rückstände, kein fleckiges Aussehen), geringer Schaumstabilität und niedrigem Schaumniveau.

Die Beispiele scheinen dies zu zeigen (siehe Vorbehalt unter Punkt 6).

D1 beschreibt Fußbodenreiniger für den maschinellen Einsatz enthaltend eine Kombination aus ethoxyliertem Alkohol und ethoxyliertem propoxylierten Alkohol bzw. alkoxyliertem Hydroxyalkohol mit guter Reinigungsleistung sowie schmutzabscheidefreundlichem Verhalten.

D3 beschreibt optisch klare Reiniger für harte Oberflächen inklusive Linoleum und Bodenfliesen enthaltend ethoxyliertem Alkohol, ethoxyliertem /butoxyliertem Alkohol, anionischem Tensid und ethoxyliertem Glycerinderivat (Levenol) mit guter Reinigungsleistung, verbessertem Schaumzusammenfall, guter Fettentfernung

sowie Glanz.

Weder D1 noch D3 beschreiben noch legen die Kombination der beiden Tenside (I) und (II) nahe um das vorliegende Problem zu lösen.

Folglich ist der Gegenstand des Anspruchs 1 erfinderisch.

- 4) Anspruch 11 beschreibt die Verwendung des neuen und erfinderischen Produkts gemäß Anspruch 1. Der Gegenstand des Anspruchs 11 ist daher ebenfalls neu und erfinderisch.
- 5) Die Ansprüche 2-10, 12-13 sind echte abhängige Ansprüche, die sich auf weitere Ausführungen der Ansprüche 1 und 11 beziehen und die somit die Erfordernisse des Artikels 33 PCT erfüllen.
- 6) Es ist nicht deutlich wie die Formel des in den Beispielen E1-4 verwendeten Hydroxydecylethers aussieht insbesondere wo sitzt die Hydroxygruppe. Folglich ist unklar, ob diese Beispiele unter die Ansprüche fallen (Artikel 6 PCT).

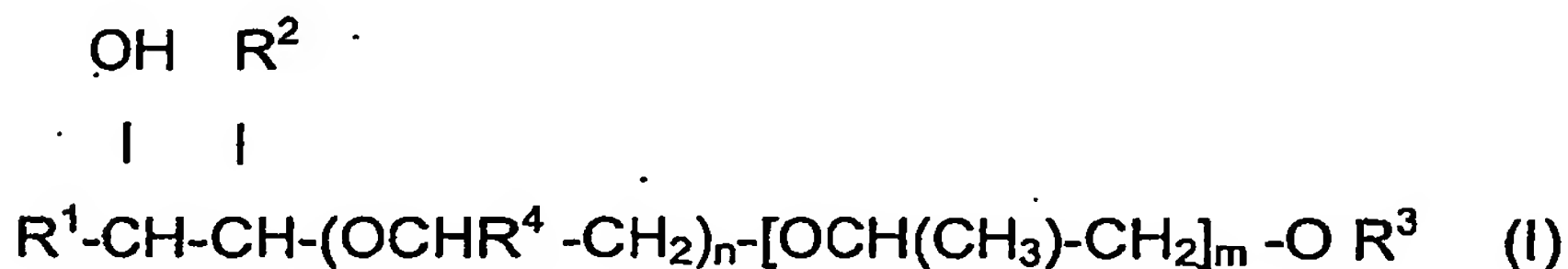
E2 fällt sowieso nicht mehr unter Anspruch 1, da nur ein Tensid eingesetzt wurde.

Int. Anmeldungs Nr.: PCT/EP03/06497  
Anmelder: Ecolab Inc.

5

## Neue Patentansprüche

1. Wässriges Bodenreinigungs- und/oder Bodenpflegemittel, enthaltend bezogen auf das gesamte Mittel wenigstens 3 Gew.-% eines nichtionischen Tensids der Formel I



15

wobei  $R^1$  für Wasserstoff steht und  $R^2$  einen Alkylrest mit 6 bis 18 C-Atomen bedeutet, oder

**R<sup>1</sup> für einen Alkylrest mit 6 bis 18 C-Atomen steht, und R<sup>2</sup> Wasserstoff bedeutet, oder**

20 R<sup>1</sup> für einen Alkylrest mit 1 bis 18 C-Atomen steht, und R<sup>2</sup> unabhängig von R<sup>1</sup> einen Alkylrest mit 1 bis 18 C-Atomen bedeutet, und die Summe der in R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> insgesamt vorliegenden C-Atome zwischen 6 und 18 liegt, und

25  $R^3$  einen Alkylrest mit 4 bis 18 C-Atomen, und  $R^4$  Wasserstoff oder einen Alkylrest mit 1 bis 6 C-Atomen darstellt und n eine Zahl von 1 bis 30 und m eine Zahl von 0 bis 5 ist und, dass das Mittel mindestens ein weiteres nichtionisches Tensid umfaßt, das nicht unter die Formel I fällt, wobei dass das genannte weitere nichtionische Tensid ausgewählt ist aus den Verbindungen der Formel II



30 wobei R<sup>5</sup> für einen Alkylrest mit 6 bis 18 C-Atomen steht, und R<sup>6</sup> Wasserstoff oder einen Alkylrest mit 1 bis 6 C-Atomen darstellt, und der mittlere Ethoxlierungsgrad n eine Zahl von 1 bis 30, der mittlere Propoxylierungsgrad m eine Zahl von 0 bis 5, sowie der mittlere Butoxylierungsgrad l eine Zahl von, 1 bis 4 ist.



2. Mittel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass, bezogen auf das gesamte Mittel, weniger als 3 Gew.-%, vorzugsweise weniger als 1,5 Gew.-% Anion-Tenside enthalten sind.
- 5
3. Mittel nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass im wesentlichen kein Anion - Tensid vorliegt.
- 10
4. Mittel nach einer der Ansprüche 1-3, dadurch gekennzeichnet, dass in dem genannten nichtionischen Tensid gemäß Formel II  $R^6$  gleich Wasserstoff und  $m$  gleich 0 ist.
- 15
5. Mittel nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß in dem Mittel das genannte nichtionische Tensid der Formel I wenigstens ein Drittel und höchstens das Zweifache des Gewichts des weiteren gemäß einem der Ansprüche 4 bis 6 enthaltenen nichtionischen Tensids beträgt.
- 20
6. Mittel nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass in dem Mittel die Gewichtsmenge des genannten nichtionischen Tensids der Formel I wenigstens halb so groß, aber nicht größer als die Gewichtsmenge des weiteren gemäß einem der Ansprüche 4 bis 6 enthaltenen nichtionischen Tensids ist.
- 25
7. Mittel nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass bezogen auf das gesamte Mittel die Gesamtmenge an genanntem nichtionischen Tensid der Formel I und, sofern vorhanden, dem weiteren gemäß einem der Ansprüche 4 bis 6 enthaltenen nichtionischen Tensid, 5 bis 35 Gew.-%, vorzugsweise 7 bis 20 Gew.-% beträgt.
- 30
8. Mittel nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass das Mittel als zusätzliche Komponente Polyethylenglykol und/oder Polypropylenglykol enthält.

9. Mittel nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass das genannte Polyethylenglykol und/oder Polypropylenglykol ein Molekulargewicht im Bereich von 200 bis 2000 aufweist.
- 5 10. Mittel nach einem der Ansprüche 8 oder 9, dadurch gekennzeichnet, daß das genannte Polyethylenglykol und/oder Polypropylenglykol 0,01 bis 5 Gew.%, bezogen auf das gesamte Mittel, ausmacht.
- 10 11. Verwendung eines Mittels gemäß einem oder mehreren der Ansprüche 1. bis 10 zur Reinigung und/oder Pflege von Böden.
12. Verwendung nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, dass das genannte Mittel vor der Verwendung für die Reinigung und/oder Pflege mit Wasser um einen Verdünnungsfaktor von 5 bis 5000 verdünnt wird.
- 15 13. Verwendung nach einem der Ansprüche 11 oder 12, dadurch gekennzeichnet, dass die zu behandelnden Böden unbeschichtet oder mit einer Polymerschicht ausgerüstet sind.